

ANZEIGEN-EXTRA

# Wirtschaft erleben



Blick vom Wasserturm auf die Stadt Lübz

FOTOS: ILONA LANGER



Wirtschaft-erleben-Teilnehmer vor dem Wasserwerk

## Dem Lübz'er Wasser auf der Spur

Innovative Heizungsanlage versorgt Schulkomplex in der Schützenstraße

**LÜBZ** Als sich am Sonnabend die Teilnehmer der SVZ-Serie „Wirtschaft erleben“ am Wasserwerk der Stadtwerke Lübz GmbH trafen, lag der Wasserturm noch verschwommen im Nebel. Mit fortschreitender Zeit verschwand nicht nur die nebulöse Sicht, sondern es wurde auch allen klar, woher die Lübz'er ihr Wasser bekommen und wie die neue Heizungsanlage am Schulkomplex in der Schützenstraße

für wohlige Wärme sorgt, denn der Heizkomplex war die zweite Station der Visite. Am Wasserwerk unternahm Olaf Beck, Planungsingenieur bei den Stadtwerken, einen Exkurs in die Historie des Wasserwerkes. Demnach ist aus dem kleinen Ort Lübz eine ansehnliche Ackerbürger-Stadt geworden. Die Trinkwasserversorgung war zu dieser Zeit noch unproblematisch. Man gewann es aus der Elde, aus Brunnen und

Pumpen. Aber die anfallenden Abfälle und Fäkalien verunreinigten nach und nach das Brunnenwasser und machten es zunehmend ungenießbar. Krankheiten wie Typhus und Cholera waren die Folge. Es sollte jedoch noch bis zu Beginn des 20. Jahrhunderts dauern, bis mit dem Bau der zentralen Wasserversorgung begonnen werden konnte, der sogenannte Wasserkrieg in Lübz beendet war.

In den 50er Jahren wurde eine neue Filterhalle und ein Pumpenhaus gebaut, stetig kamen weitere Brunnen hinzu. „Momentan betreiben wir vier Brunnen“, erzählt Olaf Beck. In den 80er Jahren entstand dann das jetzige neue Wasserwerk, das seit dem Jahr 2000 nochmals schrittweise saniert wurde. Vier große Kiesfilter reinigen heute das Wasser. Das Lübz'er Trinkwasser gelangt ohne Zusatzstoffe in die Haushalte. Täglich werden bis zu 900 Kubikmeter gefördert.

Wie sauber und klar das Trinkwasser ist, davon konnten sich die Besucher ein Bild machen. Spannend für viele war auch der Gang hoch in den Wasserturm. 135 Stufen sind zu steigen, um zu sehen, wo sich einst der Sammelbehälter befand und um einen fantastischen Blick über die Stadt Lübz zu genießen.

Im Jahr 1911 waren die Planungen für den Bau des Wasserwerkes dann endlich abgeschlossen, maßgeblich vorangetrieben wurde das Vorhaben vom damaligen Bürgermeister Rudolf Westphal. Aber erst 1913 wurde mit dem Bau des Wasserturms begonnen, der ein Jahr später fertiggestellt wurde. Gleichzeitig wurde ein 6,5 Kilometer langes Wassernetz verlegt. Der Turm misst 37 Meter Höhe, im Erdgeschoss befand sich die Enteisungsanlage, der Sammelbehälter,



Hier verbirgt sich einer von insgesamt acht Brunnen.



Vor 100 Jahren wurde mit dem Bau des Wasserturms begonnen.



Olaf Beck gibt Erläuterungen im Wasserwerk.



Die vier großen Kiesfilter

## Ich hatte viele Fragen und war neugierig

Ich hatte eine Reihe von Fragen zu unserem Wasser, auf die ich befriedigende Antworten erhalten habe. Ich trinke schon lange Quellwasser und nun weiß ich, dass man auch das Lübz'er Trinkwasser bedenkenlos genießen kann. Denn es enthält keine Zusatzstoffe. Für den reizvollen Blick vom Wasserturm auf unsere schöne Stadt hat es sich auch gelohnt, die vielen Stufen zu steigen. Wann kann man schon mal auf Lübz blicken?



Bodo Bauer



Edgar Marschall leitete den Bau der neuen Heizungsanlage

Dass Fortschritt heute schneller Realität wird als noch vor 100 Jahren, das erfahren die Wirtschaft-erleben-Teilnehmer an der neuen Heizungsanlage am Schulkomplex Schützenstraße. Im April 2013 war der erste Spatenstich für den Neubau und bereits im August, zum Schuljahresbeginn, wurde die innovative Anlage in Betrieb genommen.

Edgar Marschall, Meister für Gas, Wasser und Fernwärme, er hatte die Bauleitung der Anlage inne, erläuterte den Besuchern deren Schwerpunkte. Die Heizungsanlage setzt auf mehrere Komponenten. Da ist zum einen die Biomasseheizungsanlage mit Holzpellets-Feuerung. Edgar Marschall erläuterte, wie die durch den nachwachsenden Rohstoff Holz gewonnene Wärme gespeichert und bei Bedarf abgegeben werden kann. Die Besucher konnten in die Bevorratung über der Anlage schauen. Bis zu 50 Tonnen Holzpellets können dort gelagert werden.

Eine weitere Komponente ist das BHKW, das Blockheizkraftwerk, das mit Biogas betrieben wird. Hiermit wird auch Strom erzeugt, der in das Netz der Stadtwerke eingespeist wird. Des Weiteren erzeugt eine Gaskesselanlage Wärme. Diese Anlage deckt in Spitzenzeiten oder im Fall von Wartungsarbeiten an der Biomasseheizungsanlage den Bedarf an Wärme ab. Eine optimierte Fahrweise der Anlage wird zu jedem Zeitpunkt gewährleistet. Die Anlage wird mit Hilfe eines Computers überwacht, sodass alle Komponenten jederzeit überprüfbar sind.

Ilona Langer

## Wir wollten wissen, wie was funktioniert



Rebekka und Maik Jaroß

Wir hatten Interesse, einmal hinter die Kulissen der Stadtwerke Lübz zu schauen. Wir wollten erfahren wie was funktioniert. Wo kommt unser Wasser her? Was hat es mit der neuen Heizungsanlage auf sich.

Man kommt ja so einfach nicht in das Wasserwerk oder die Heizungsanlage hinein. Deshalb war das ein Anlass, hier herzukommen.

Es wurde alles super erklärt und unsere Neugier auf diese Weise gestillt.

## Ich habe am Wasserwerk mitgebaut



Erhard Schulte

Ich wollte erfahren, was sich hier alles verändert hat. Als Maurer und später als Bauingenieur habe ich am Aufbau des neuen Wasserwerkes mitgewirkt. Jetzt wollte ich wissen, was sich seitdem getan hat.

Es war sehr interessant und spannend, den Ausführungen zu folgen und zu sehen, was heute anders ist als noch zu meiner aktiven Zeit.

Auch der Blick vom Wasserturm auf Lübz hat sich gelohnt.